

## NEUE PRODUKTE

### 3D-Buchpräsentation Utrecht Psalter zu neuem Leben erweckt

*Die Universitätsbibliothek Utrecht bietet Besuchern ein eindrucksvolles 3D-Erlebnis ihrer historischen Bestände. Mit Hilfe des Zeutschel ZED 10 3D Foyer lassen sich die wertvollen Bücher, Handschriften und Karten der Bibliothek virtuell in allen Details betrachten. Eingesetzt wurde das 3D-Präsentationssystem erstmals beim Utrecht Psalter.*

Die religiöse Handschrift entstand zwischen 820 und 830 zur Zeit der Karolinger im Benediktinerkloster Hautvillers nahe der nordfranzösischen Stadt Reims. Über England kam der Psalter 1716 als Schenkung in den Besitz der Universitätsbibliothek Utrecht. Die große Bedeutung des Werkes resultiert aus der Anreicherung von Textstellen mit über 150 Tuschezeichnungen. Kennzeichnend ist die Lebendigkeit der Darstellungen, eine schwebende Leichtigkeit der Personen, in Verbindung mit einer effektvollen Gebärdensprache.

„Der Utrecht Psalter ist ein Meisterwerk der karolingischen Buchkunst. Bisher war die Handschrift nur einem kleinen Personenkreis zugänglich und wurde in der Vergangenheit nur ca. alle 10 Jahre im Rahmen spezieller Anlässe der Öffentlichkeit gezeigt“, erklärt Dr. Martine Pronk, Leiterin der Abteilung Public Services – Information und Marketing in der Universitätsbibliothek Utrecht.

Mit dem ZED 10 3D Foyer lässt sich dies jetzt ändern. Beim Zeutschel 3D-Präsentationssystem steht der Betrachter – mit 3D-Brille ausgestattet – etwa zwei Meter vor einem handelsüblichen 3D-Fernsegerät. Per Gestensteuerung lassen sich die virtuellen Objekte nutzen. So kann der Be-



trachter mit einfachen Handbewegungen das Buch rotieren lassen, mit einem Fingerzeig auf die Buchecke die Seiten umblättern oder einzelne Illustrationen und den Einband heranzoomen.

Zweimal wurde bisher der Utrecht Psalter in 3D vorgestellt. Das erste Mal im Rahmen der Feierlichkeiten zur Aufnahme der Handschrift in das Weltdokumentenerbe (UNESCO Memory of the World Register). Und das zweite Mal beim regelmäßig stattfindenden Alumni-Treffen der ehemaligen Studierenden der Universität Utrecht.

„Was den Utrecht Psalter so besonders macht, ist die Tatsache, dass man bei je-

der Betrachtung neue Dinge entdeckt. Genau das können wir mit dem ZED 10 3D Foyer jetzt einer breiteren Öffentlichkeit bieten und dabei gleichzeitig das Werk schützen“, betont Dr. Martine Pronk. Das Zeutschel 3D-Präsentationssystem soll in Zukunft auch für weitere Werke aus dem Fundus der Bibliothek eingesetzt werden. „Wir haben so viele Kulturschätze, die bisher für die Öffentlichkeit verborgen blieben. Das können wir mit dem ZED 10 3D Foyer ändern“, resümiert Dr. Martine Pronk.

[www.zeutschel.de](http://www.zeutschel.de)